

## Firmengeschichte

1932 gründet Alois Fahrner als Visionär ein Taxiunternehmen in Pinggau, damit beginnt die Ära der Firmengeschichte „Fahrner“ in der Schulstrasse.

1939 macht dieser den großen Schritt der Firmengründung eines Transportunternehmens, die Konzession zur Güterbeförderung wird erteilt.

Wie zu erwarten kam durch den 2. Weltkrieg eine schwere Zeit auf die Firma zu, Alois wurde natürlich zu Transporten verpflichtet, versuchte einen LKW vor den Russen zu schützen, indem er ihn zerlegte und versteckte, dadurch blieb auch er nicht von der Gewalt des Krieges verschont. Alois ließ sich nicht entmutigen und kämpfte sich wieder zum Erfolg, er hatte einen sehr starken Charakter, war ein sehr tüchtiger Geschäftsmann.

Alois's Sohn, Peter 1935 geb., erlernt in Wien den Beruf des Drehers und kommt mit 18 Jahren zu seinem Vater in die Firma. Holztransporte waren hier die Haupttätigkeit des Unternehmens. Peter bekam mit seiner Frau Erika 2 Kinder, Elisabeth und Peter.

1973 wird eine GmbH gegründet, die Fahrner Transport und Holzhandel GmbH. Nun unterstützt auch Erika ihren Mann, Peter Senior, welcher nun Geschäftsführer ist, mit Bürotätigkeiten. Ihre Kinder, Elisabeth und Peter, sind beide in Wien. Elisabeth besucht die Handelsschule und arbeitet dann als kaufmännische Angestellte, Peter macht die Lehre zum Mechaniker, absolviert dann das Heer. Wie damals üblich, treten beide 1978/1979 in den Familienbetrieb ein, Elisabeth bleibt im Bereich Buchhaltung/Finanzen während Peter LKW fährt und in der firmeneigenen Werkstatt arbeitet. Mit seiner ersten Frau Ingrid, bekommt Peter zwei gemeinsame Söhne, Bernhard und Florian.

1988 stirbt Alois Fahrner und vererbt seine Anteile an seine Enkel, Peter und Elisabeth. Hier passiert eine große Veränderung im Unternehmen, Peter und Elisabeth übernehmen die Geschäftsführung. Peter hatte bereits die Konzessionsprüfung abgelegt, er ist, wie sein Großvater, ein Visionär und verändert schrittweise. Peter ist fasziniert von der Idee des Containers, er kauft ein Container Chassis und 1988 transportiert er seinen ersten Container für eine Spedition, vom Hafen Triest in die Steiermark, der Fernverkehr beginnt.

Dies findet nicht gleich positiven Anklang bei seiner Familie – „Menschen mit einer neuen Idee gelten solange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.“ Mark Twain

Peter's Vision fruchtet und nach und nach werden weitere Container LKW's gekauft, Holz LKW's reduziert. 1992 hat Peter's Vater einen schweren Arbeitsunfall, welcher ihn kurze Zeit später in die Frühpension zwingt. Nun sind er und Elisabeth auf sich gestellt, was sie hervorragend als Team meistern.

Peter disponiert bereits mehrere LKWs und kümmert sich um den operativen sowie Kundenbereich. Langjährige Partnerschaften entstehen. Sein Geschick als Geschäftsmann beweist er weiter, als er offene Sattel mit Bordwänden und Containerverschlüssen anfertigen lässt. So kann er Container und aber auch Eisen, Zellulose, Holz und vieles mehr transportieren, nachdem Export und Import nicht mit Containern auszugleichen sind. Was mit Jugoslawien und Italien begann, weitet sich nun auf Europa aus.

Im Jahr 2000 wird die erste Disponentin eingestellt, Silvia Sinowerski. Silvia hatte die HBLA für wirtsch. Berufe abgeschlossen und kurz Berufserfahrung in Wien gesammelt. Das Büro in der Schulstrasse wird zu klein, der operative Bereich übersiedelt auf den „Fahrnerplatz“ in Pinggau.

Von nun an übernimmt Silvia die Disposition und Peter kann sich auf weitere Ausrichtung der Firma, sowie Kundenbetreuung konzentrieren. Bald gibt es keinen Hafen mehr in Europa, den Firma Fahrner nicht angefahren hat. Die Entwicklung des Transportunternehmens ist vorbildlich. In den Höchstzeiten umfasst der Eigenfuhrpark rund 40 Zugmaschinen.

Mit dem EU-Beitritt 2004 von Slowenien verändert sich der Markt zusehends. Peter Fahrner gründet aufgrund von Preisdruck eine Firma in der Slowakei. Nun sind sowohl österr. als auch slowakische Fernfahrer für ihn unterwegs. 2005 wird der Rundholztransport, die Waldlogistik zur Gänze aufgelassen.

2011 wird die Fahrner Overland GmbH, als operative Tochtergesellschaft der Fahrner Transport und Holzhandels GmbH, gegründet. Aufgrund immer schwierigerer Veränderungen der Marktsituation, sowie neuen Ausrichtungen, wird die slowakische GmbH Fahrner Sro., 2014 an den Geschäftsführer dieser verkauft. Er betreibt die Firma nun eigenständig weiter, fährt zum Teil auch weiterhin als Subfrächter für Fahrner Overland GmbH. Peter beginnt nun einen weiteren, neuen Zweig, mit einem starken Partner: Terminalgeschäfte.

Im Nachlauf zur Bahn werden Containerzustellungen logistisch abgewickelt. Parallel läuft der Fernverkehr mit 35-40 Fix LKWs auf Hochtouren. 2014 verabschiedet sich Elisabeth in die wohlverdiente Pension, Silvia erhält die Prokura.

2015 wird der Fahrnerplatz in Pinggau verkauft. Fahrner Overland GmbH übersiedelt zu einer wichtigen Drehscheibe der Logistik, nach Werndorf und mietet sich im Cargo Center ein.

Im Oktober 2017 trifft die Firma ein Schicksalsschlag, der langjährige Fuhrparkleiter, Hans Hofer stirbt unerwartet.

Nachdem der Aufwand der Entfernung für die langjährigen Büromitarbeiter zu groß war, wickeln nun „nur“ noch Peter und Silvia Fahrner (diese sind mittlerweile verheiratet), das komplette Geschäft ab.

Mit 2017 fällt der Entschluss etwas ruhiger zu treten und der Fernverkehr wird zum Großteil aufgegeben, Peter Fahrner wird in diesem Jahr auch zum neuen Obmann des Güterbeförderungsgewerbes der WKO Steiermark gewählt.

2019 feiert das Unternehmen 80-jähriges Bestehen und hat sich zwischenzeitlich zu einem Logistikanbieter für Sonderlösungen entwickelt, entsprechend wird auch der Fuhrpark angepasst.

Mit geballter Kompetenz, einem großartigen Fahrerteam und Leidenschaft sowie Erfahrung werden individuelle Kundenkonzepte geliefert.

2020 kauft Peter Fahrner die 50% Firmen-Anteile seiner Schwester und ist nunmehr Alleineigentümer.

Peter's Söhne haben jeweils andere Berufswege eingeschlagen. Florian liefert zusammen mit seinem Geschäftspartner für Fahrner Overland erstklassige Digitalisierungskonzepte und IT-Lösungen.

Tanja Szuesz erweitert und bereichert seit Herbst 2020 das Team in Werndorf und bringt ihre Befähigung der Spedition mit ein. Tanja hat Spediteur gelernt und glänzt mit langjähriger, erfolgreicher Berufserfahrung.

Gemeinsam werden neue Ideen geschmiedet und Talente gebündelt, um für Kunden perfekte Logistiklösungen anzubieten.